

Halbjahresbilanz 2005 des InfoMonitors

→ Themenprofile deutscher Fernsehnachrichten

Von Udo Michael Krüger*

Wichtige Rolle der Nachrichten

Je mehr die Fernsehprogramme in den Mittelpunkt des Alltags rücken, Wissen, Meinungen und Stimmungen vieler Menschen mitbestimmen, Kontroversen auslösen und Vorstellungsbilder von der Wirklichkeit vermitteln, desto größer wird auch das Interesse an der Frage, welche Art von Nachrichten, welche Themen von den Sendern angeboten werden und wie sie sich darin unterscheiden. Vor diesem Hintergrund beauftragte die ARD/ZDF-Medienkommission das Kölner IFEM-Institut mit einer kontinuierlichen Inhaltsanalyse der wichtigsten Nachrichtensendungen im deutschen Fernsehen. Diese ab Januar 2005 unter dem Titel „InfoMonitor“ eingeführte tägliche Nachrichtenbeobachtung hat das Ziel, mehr Transparenz in Bezug auf die Nachrichtensituation im deutschen Fernsehmarkt zu schaffen.

InfoMonitor analysiert Hauptnachrichten im Fernsehen

Der InfoMonitor analysiert die zentralen Hauptnachrichtensendungen, und zwar „Tagesschau“ (20.00 Uhr) im Ersten, „heute“ (19.00 Uhr) im ZDF, „RTL aktuell“ (18.45 Uhr), „SAT.1 News“ (18.30 Uhr) sowie die beiden öffentlich-rechtlichen Nachrichtenmagazine „Tagesthemen“ und „heute-journal“. Diese Nachrichtensendungen prägen nicht nur das Profil der aktuellen Berichterstattung der deutschen Fernsehhauptprogramme, sie erreichen auch die höchsten Zuschauerzahlen, so dass ihnen ein wesentlicher Beitrag zur Informations- und Meinungsbildung in der Gesellschaft zugesprochen werden kann. (1)

Vorteile der kontinuierlichen Inhaltsanalyse gegenüber Stichprobenstudien

Die Entscheidung für eine tägliche Inhaltsanalyse resultierte aus der Erfahrung, dass man mit Stichprobenstudien in einer Zeit, die zunehmend von Mega-Events geprägt wird, nur zu begrenzten Aussagen über Inhalte und ihre Veränderung gelangen kann. Dies gilt für das Gesamtprogrammangebot wie auch für die Nachrichten. Nachdem die ARD/ZDF-Programmanalyse seit dem Jahr 2000 dazu übergegangen ist, die Programmangebote der fünf größten deutschen Fernsehsender über das komplette Jahr strukturell und inhaltlich zu untersuchen (2), wird nun mit dem kontinuierlichen InfoMonitor eine Lücke geschlossen, die einen zentralen Bereich des öffentlich-rechtlichen Programmauftrags betrifft, nämlich die Gesellschaft mit Informationen über Ereignisse und Meinungen zu versorgen.

Seit Beginn des InfoMonitors im Januar 2005 werden die Hauptergebnisse monatlich auf dem Onlineportal www.politikerscreen.de veröffentlicht. Die Präsentation der Ergebnisse konzentriert sich dabei auf zwei Aspekte: 1. die Themenstruktur der Nachrichtensendungen auf der Ebene der Hauptthemenkategorien und 2. die stark von der Ereignislage geprägten Topthemen des Monats.

Das Instrument des InfoMonitors erfasst unterhalb der Ebene der Hauptkategorien und Topthemen weitergehende Merkmale der Nachrichtensendungen, insbesondere thematische Sachgebiete und detaillierte Themenitems. So ist es grundsätzlich möglich, auch die Nachrichtengebung zu enger umgrenzten Themengebieten sowie auch einzelne „Themenkarrieren“ zu erfassen, zu dokumentieren und auszuwerten. Im Folgenden werden auf der Basis der ersten sechs Monate des Jahres 2005 die bisherigen Ergebnisse zu den Themenstrukturen der untersuchten Nachrichtensendungen und den Topthemen präsentiert sowie Beispiele für den Einsatz des InfoMonitors bei der Analyse einzelner wichtiger Themen der aktuellen Berichterstattung vorgestellt.

Anlage der Untersuchung

Die aufgezeichneten Sendungen werden nach vorgegebenen Auswertungsmerkmalen codiert. Dabei wird erfasst, welche Länge und Position die Einzelbeiträge aufweisen, welches Ereignis/Thema in der Berichterstattung behandelt wird und welcher Themenkategorie die Beiträge als Haupt- und Nebenthema zuzuordnen sind. Analyseeinheit ist die Nachrichtensendung, Erhebungseinheit jeder Beitrag der Sendung. Die Beiträge werden formal und thematisch abgegrenzt. (3)

Die Themenstrukturen der Nachrichtensendungen werden durch die Anzahl und die Sendedauer der Beiträge quantifiziert. Sie zeigen die Profile der Berichterstattung in 1. Hauptthemenkategorien, 2. Sachgebieten und 3. Topthemen in Monatsperioden. Darüber hinaus werden auf der Ebene der Themenitems durch Vorgabe von Keywords bestimmte Themenfelder ermittelt.

Die oberste Ebene der Themenstruktur umfasst zehn universelle inhaltliche Kategorien, die sich bereits in früheren Analysen von Nachrichten und Informationsangeboten bewährt haben: (4)

1. Politik: Aktivitäten und Verlautbarungen im Handlungsbereich von politischen Institutionen wie Parlament, Regierung, Opposition, Parteien sowie von außerparlamentarischen Gruppierungen mit politischen Zielen.
2. Wirtschaft: Aktivitäten und Verlautbarungen im Handlungsbereich von Unternehmen, Banken, Börsen etc.
3. Gesellschaft/Justiz: Aktivitäten und Verlautbarungen im Handlungsbereich von nichtstaatlichen Institutionen und organisierten Interessengruppen sowie im Handlungsbereich der Justiz, soweit Grundrechte der Allgemeinheit oder von Teilen der Bevölkerung betroffen sind.

Hauptaspekte:
Themenstruktur und Topthemen

Weitere Untersuchungsebenen:
Sachgebiete, Themenitems

Profile der Nachrichtengebung

Oberste Analyseebene mit zehn Hauptkategorien

* IFEM Institut für empirische Medienforschung, Köln.

4. Wissenschaft/Kultur: Aktivitäten und Verlaufbarungen im Handlungsbereich von Wissenschaft, Forschung, Kultur und Religion; Berichte über Innovationen, kulturelle und kirchliche Ereignisse, Preisverleihungen etc.
5. Unfall/Katastrophe: Ereignisse mit Schadensfolgen von Verkehrsunfällen bis zur Naturkatastrophe.
6. Kriminalität: Ereignisse im Bereich kriminellen Handelns von Einzelnen und organisierten Gruppen außerhalb politischer Ziele, ebenso polizeiliche Ermittlungen und Verurteilungen.
7. Human Interest/Buntes: Ereignisse im Handlungsbereich von Prominenz, Showbiz, Königshäusern; Einzelschicksale, Skurrilitäten sowie Berichte aus dem Alltagsleben.
8. Sport: Ereignisse im Handlungsbereich Sport, Berichte über Sportveranstaltungen und deren Ergebnisse.
9. Wetter: Wettervorhersage.
10. Sonstiges: Themenüberblick, An- und Abmoderation der Sendung, Gewinnzahlen, Programmhinweise etc.

Bei allen Sendungen werden die Wetternachrichten miteinbezogen, und zwar auch dann, wenn sie formal durch einen Sponsorhinweis oder einen Werbeblock von der übrigen Nachrichtensendung getrennt ausgestrahlt werden. Werbeunterbrecher und Trailer werden für die Analyse nicht berücksichtigt.

Ermittlung der Topthemen

Topthemen:
Wichtigste Themenkomplexe eines Monats

Die so genannten Topthemen fassen ereignisabhängig wichtige Themenkomplexe eines Monats zusammen. Dabei sind einerseits Themengruppen zu beachten, die durch aktuelle singuläre Ereignisse verursacht werden (Tsunami, Tod des Papstes und Wahl seines Nachfolgers). Diesen punktuellen Ereignissen werden Themen zugeordnet, die damit in direktem Zusammenhang stehen (Opferhilfe, Außenministerbesuch, Spendenbereitschaft, Trauerkundgebungen, Bestattung, Medienecho usw.).

Keine fest vorgegebenen Themenblöcke

Andererseits gibt es daueraktuelle Themen wie Arbeitslosigkeit, europäische Integration, Terror; sie bilden eine Klammer um eine Vielzahl von Einzelbeiträgen mit verwandter Thematik. Diese Themen bzw. Themengruppen platzieren sich häufiger in den Top-10, können aber auch durch besondere Ereignisse an Aufmerksamkeit hinzugewinnen (z.B. In-Kraft-Treten von Hartz IV, Überschreiten der Fünf-Millionen-Grenze in der Arbeitslosenstatistik, großer Terroranschlag mit weitreichenden Folgen, Abstimmungen über EU-Verfassung). Die Themenblöcke in dieser Gruppe sind nicht wie fest vorgegebene Themenkategorien zu verstehen, die in jedem Monat exakt gleich abgegrenzt sein müssen. Es ist vielmehr möglich, dass ein Themenblock in Monaten, in denen ein spezieller Aspekt dieses Themas besondere öffentliche Aufmerksamkeit erlangt, aufgeteilt wird (z.B. Arbeitsmarkt/Lohndumping und Arbeitsmarkt/Hartz IV) oder spezielle Aspekte des Themas mit anderen Themen zusammengefasst werden, in deren Kontext sie in diesem Monat besonders wichtig waren (Wahlen im Irak/Terroranschläge).

Bei der Topthemendarstellung gilt außerdem zu berücksichtigen, dass Themenzyklen nicht unbedingt mit den Monatsgrenzen zusammenfallen. Ein Thema, das erst gegen Ende eines Monats auftaucht und kurz nach Anfang des Folgemonats verschwindet, kommt eventuell in keinem der beiden Monate in die Topthemenliste, oder nur mit einer Position, die die tatsächliche publizistische Bedeutung des Themas nur undeutlich widerspiegelt. Andere Themen tauchen immer wieder auf, sind in keinem Einzelmonat besonders auffällig, können aber dafür über das Gesamtjahr gesehen größere Bedeutung haben als punktuelle Themen, die nur in einem Monat in Erscheinung treten. Um dies zu ermitteln, sind längerfristig angelegte Auswertungen zum Beispiel im Jahresüberblick notwendig.

Die Daten der Topthemen eignen sich deshalb nicht zur Bildung von Zeitreihen der einzelnen Themenkomplexe, sondern sie sollen eher einen Überblick über den Ereignishintergrund eines Monats ermöglichen und auf diese Weise zur Erklärung und Interpretation der Strukturunterschiede und der Thematisierungsdynamik beitragen.

Bei der Darstellung ausgewählter Ergebnisse der kontinuierlichen Nachrichtenanalyse im Rahmen des InfoMonitors geht es zunächst um einen Gesamtüberblick über die Themenstruktur der untersuchten Nachrichtensendungen und die Entwicklung dieser Themenprofile im ersten Halbjahr 2005. Ferner werden die Themenprofile nach Sachgebieten aufgeschlüsselt und verglichen. Ein weiterer Punkt befasst sich mit den monatlichen Topthemen in den Nachrichtensendungen. Zwei Themenfelder, die im ersten Halbjahr eine größere Rolle spielten, die Problemlage auf dem Arbeitsmarkt und die EU-Berichterstattung, werden näher untersucht, insbesondere im Hinblick auf die unterschiedlichen redaktionellen Schwerpunkte der einzelnen Nachrichtensendungen, die sich aus der Behandlung dieser Themen ableiten lassen. Schließlich wird als Beispiel für eine kurzfristige Themenkarriere die Berichterstattung über den Mord am Münchner Modezar Rudolph Moshammer im Januar 2005 näher betrachtet. Auch dort werden markante Unterschiede zwischen den Nachrichtensendungen deutlich.

Die Untersuchungsbasis der Nachrichtensendungen im ersten Halbjahr 2005 umfasst insgesamt 16 705 Beiträge mit einer Sendedauer von 23 128 Minuten bzw. 385 Stunden. Dies sind durchschnittlich 128 Minuten pro Tag.

Themenstruktur der Nachrichtensendungen im ersten Halbjahr 2005

Vergleicht man die Themenprofile der Nachrichtensendungen zunächst auf Basis der Gesamtsendedauer über alle sechs Monate anhand der Hauptkategorien, zeigen sich bereits markante Strukturunterschiede zwischen den öffentlich-rechtlichen

Topthemen zeichnen Ereignishintergrund eines Monats

Gut 16 000 Beiträge und 23 000 Sendeminuten untersucht

Unterschiedliche Themenprofile bei öffentlich-rechtlichen und privaten Nachrichten

① Themenstruktur in den wichtigsten Nachrichtensendungen von ARD, ZDF, RTL und SAT.1

Januar bis Juni 2005

	Tages- schau	heute	RTL aktuell	SAT.1 News	Tages- themen	heute- journal	Gesamt
Ausgaben ¹⁾	181	181	181	181	178	174	1076
Minuten Gesamt							
Politik	1 435	1 360	792	809	2 191	2 178	8 764
Wirtschaft	159	229	199	235	452	556	1 829
Gesellschaft/Justiz	160	194	232	196	295	247	1 325
Wissenschaft/Kultur	197	389	360	388	582	624	2 540
Unfall/Katastrophe	143	234	353	295	190	310	1 526
Kriminalität	63	96	314	260	89	77	899
Human Interest/Buntes	44	128	343	290	118	105	1 029
Sport	258	470	604	442	333	171	2 278
Wetter	212	229	286	269	384	227	1 607
Sonstiges	157	274	248	202	226	225	1 331
Gesamt	2 829	3 604	3 731	3 384	4 861	4 719	23 128
Minuten pro Ausgabe							
Politik	8	8	4	4	12	13	8
Wirtschaft	1	1	1	1	3	3	2
Gesellschaft/Justiz	1	1	1	1	2	1	1
Wissenschaft/Kultur	1	2	2	2	3	4	2
Unfall/Katastrophe	1	1	2	2	1	2	1
Kriminalität	0	1	2	1	1	0	1
Human Interest/Buntes	0	1	2	2	1	1	1
Sport	1	3	3	2	2	1	2
Wetter	1	1	2	1	2	1	1
Sonstiges	1	2	1	1	1	1	1
Gesamt	16	20	21	19	27	27	21
Prozent							
Politik	51	38	21	24	45	46	38
Wirtschaft	6	6	5	7	9	12	8
Gesellschaft/Justiz	6	5	6	6	6	5	6
Wissenschaft/Kultur	7	11	10	11	12	13	11
Unfall/Katastrophe	5	6	9	9	4	7	7
Kriminalität	2	3	8	8	2	2	4
Human Interest/Buntes	2	4	9	9	2	2	4
Sport	9	13	16	13	7	4	10
Wetter	8	6	8	8	8	5	7
Sonstiges	6	8	7	6	5	5	6
Gesamt	100	100	100	100	100	100	100

1) Von den vier Nachrichtensendungen wurde im Untersuchungszeitraum täglich eine Ausgabe ausgestrahlt, bei den Nachrichtenmagazinen entfielen einzelne Ausgaben zugunsten anderer Sendungen.

Untersuchte Sendungen: Tagesschau 20 Uhr; heute 19 Uhr; RTL aktuell; SAT.1 News; Tagesthemen; heute-journal.

Quelle: IFEM, Köln.

und privaten Nachrichtensendungen (vgl. Tabelle 1 und Abbildung 1). Bei „Tagesschau“ (ARD), „heute“ (ZDF), „Tagesthemen“ (ARD) und „heute-journal“ (ZDF) stehen Politikthemen eindeutig an erster Stelle in der Berichterstattung. Bei „RTL aktuell“ und „SAT.1 News“ nimmt die politische Berichterstattung einen deutlich geringeren Raum ein, hier sind dagegen andere Themenbereiche stärker vertreten.

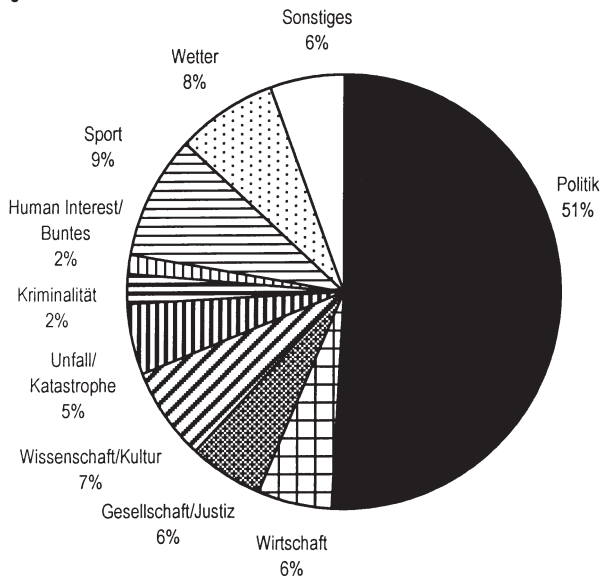
„Tagesschau“ kommt auf einen Politikanteil von 51 Prozent (das entspricht durchschnittlich 8 Minuten pro Ausgabe), in der durchschnittlich 4 Minuten längeren „heute“-Sendung sind es 38 Prozent (8 Minuten) und in den „Tagesthemen“ sowie im „heute-journal“ sind es 45 Prozent (12 Minuten) bzw. 46 Prozent (13 Minuten). Auf die Berichterstattung über Wirtschaft entfallen in der „Tagesschau“ und in „heute“ jeweils 6 Prozent (1 Minute), in den „Tagesthemen“ sind es 9 Prozent (3 Minuten) und im „heute-journal“ 12 Prozent (3 Minuten). Für Themen aus dem Bereich Gesellschaft/Justiz wenden die öffentlich-rechtlichen Nachrichtensendungen durchschnittlich 5 bis 6 Prozent ihrer Sendezeit auf. Fasst man die Politikberichterstattung im engeren Sinne mit der Berichterstat-

Hoher Politikanteil bei ARD und ZDF

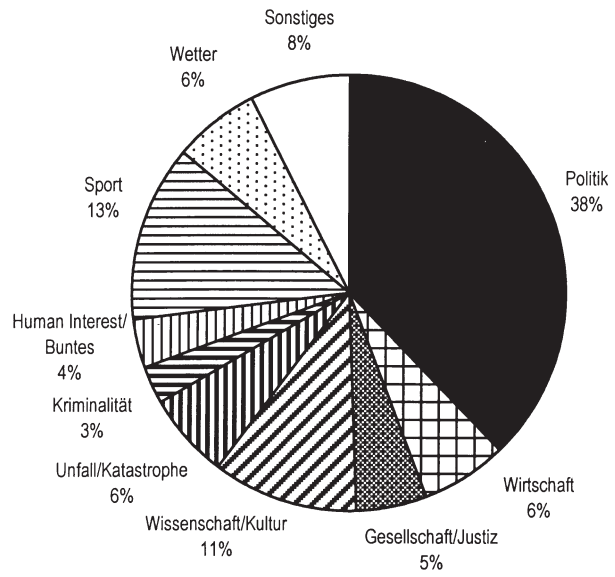
Im Einzelnen ergeben sich auf Basis des ersten Halbjahrs 2005 folgende Themenstrukturen in den untersuchten sechs Nachrichtensendungen: Die

Abb. 1 Themenstruktur der Hauptnachrichtensendungen und Nachrichtenmagazine
Januar bis Juni 2005, Sendeminuten in %

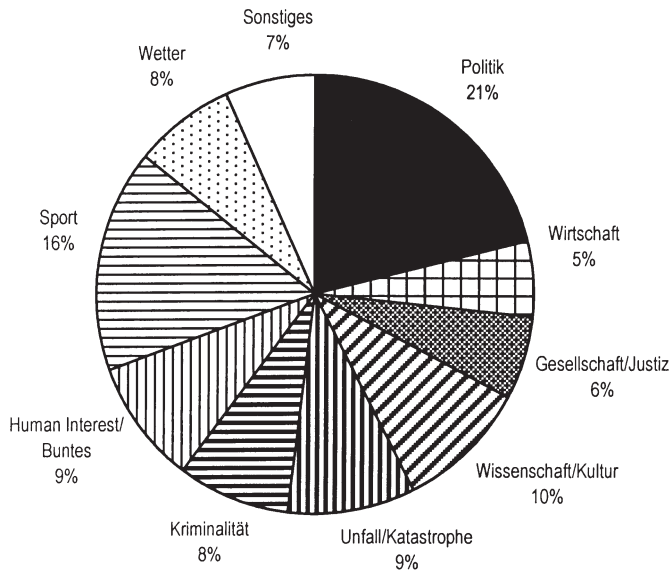
Tagesschau



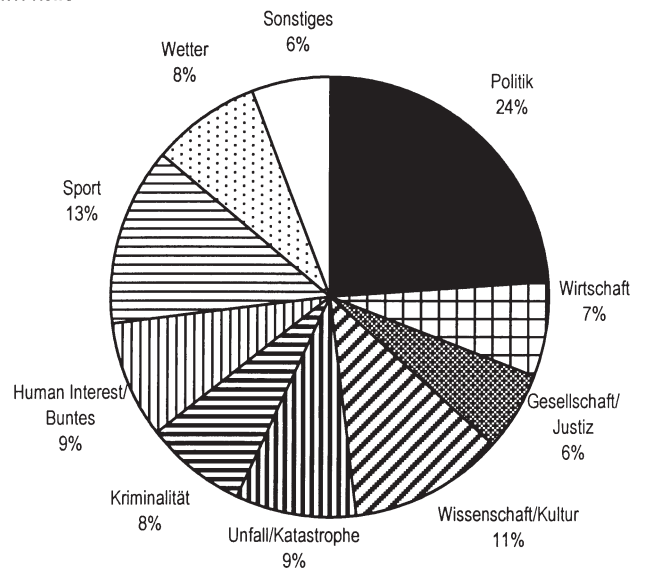
heute



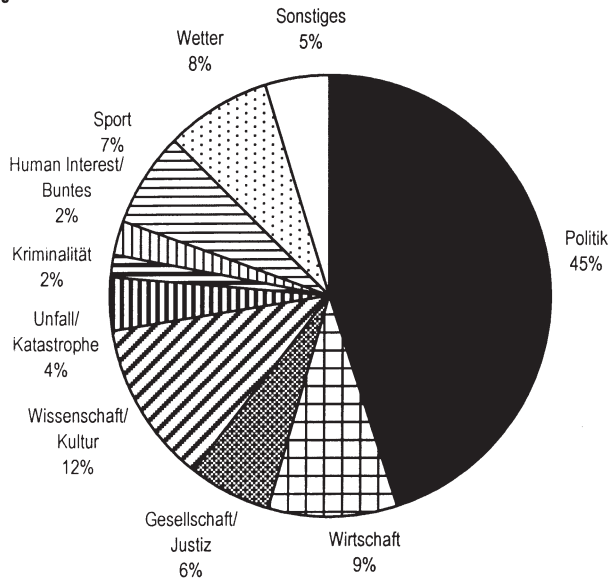
RTL aktuell



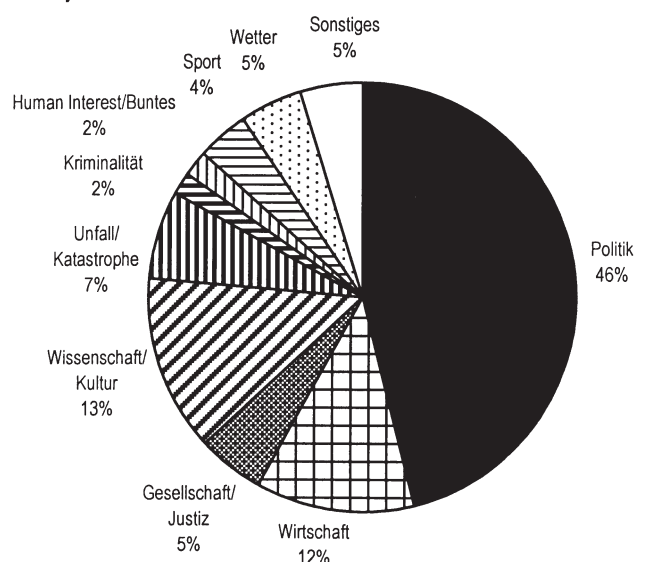
SAT.1 News



Tagesthemen



heute-journal



tung aus den Bereichen Wirtschaft und Gesellschaft/Justiz zusammen, entfallen bei ARD und ZDF etwa zwei Drittel der Sendezeit auf diese Themenkategorien.

Das restliche Drittel verteilt sich auf die übrigen Themenbereiche. Unter diesen im weiteren Sinne nichtpolitischen Themenbereichen entfallen auf die Kategorie Wissenschaft/Kultur, der hier auch Religion/Kirchliches zugeordnet wird, in der „Tagesschau“ 7 Prozent (1 Minute) und in „heute“ 11 Prozent (2 Minuten). Die „Tagesthemen“ kommen auf 12 Prozent (3 Minuten), das „heute-journal“ auf 13 Prozent der Sendezeit (4 Minuten). Die Berichterstattung über Unfälle/Katastrophen liegt in der „Tagesschau“ bei 5 Prozent (1 Minute) und in „heute“ bei 6 Prozent (1 Minute). In den „Tagesthemen“ sind es 4 Prozent (1 Minute) und im „heute-journal“ 7 Prozent (2 Minuten). Der Kriminalitätsberichterstattung räumen ARD und ZDF den geringsten Sendezeitanteil unter allen Hauptkategorien ein. Er liegt in der „Tagesschau“, den „Tagesthemen“ und dem „heute-journal“ bei 2 Prozent und in „heute“ bei 3 Prozent. Ähnlich zurückhaltend ist bei den Öffentlich-rechtlichen auch die Berichterstattung über Human Interest, alltagsnahe und bunte Themen. Hierauf entfallen in „Tagesschau“, „Tagesthemen“ und „heute-journal“ jeweils 2 Prozent, in „heute“ sind es 4 Prozent der Sendezeit. Mehr Gewicht hat dagegen die Sportberichterstattung. Auf Sport entfallen in der „Tagesschau“ 9 Prozent, in „heute“ 13 Prozent, in den „Tagesthemen“ 7 Prozent und im „heute-journal“ 4 Prozent. Die Wetternachrichten, die in allen Sendungen außer der „Tagesschau“ an Werktagen als eigenständiger, durch Sponsorwerbung getrennter Beitrag präsentiert werden, variieren zwischen 5 und 8 Prozent der Sendezeit.

Anteil der Politikberichterstattung bei RTL und SAT.1 unter 25 Prozent

Die Politikberichterstattung macht in den Hauptnachrichten der privaten Fernsehsender RTL und SAT.1 im Durchschnitt etwa ein Fünftel bis ein Viertel ihrer Sendedauer aus. In „RTL aktuell“ entfielen in den ersten sechs Monaten des Jahres 2005 21 Prozent (entspricht durchschnittlich 4 Minuten pro Ausgabe), in „SAT.1 News“ 24 Prozent (4 Minuten) auf Politik. Zusammen mit den Themen aus den Bereichen Wirtschaft und Gesellschaft/Justiz kommt RTL auf 32 Prozent und SAT.1 auf 37 Prozent. In den übrigen Themenkategorien ausgenommen Sport sind die Profile der beiden privaten Nachrichtensendungen untereinander ähnlich. Der Anteil für Wissenschaft/Kultur liegt bei RTL bei 10 Prozent (2 Minuten) und bei SAT.1 bei 11 Prozent (2 Minuten), für die Berichterstattung über Unfälle/Katastrophen wenden die Nachrichten beider Sender jeweils 9 Prozent, über Kriminalität 8 Prozent und über Human Interest/Buntes 9 Prozent der Nachrichten auf. „RTL aktuell“ erreicht bei der Sportberichterstattung mit 16 Prozent den Spitzenwert aller Nachrichtensendungen. In den „SAT.1 News“ liegt der Sportanteil wie in „heute“ bei 13

Prozent. Das Wetter erhält in beiden privaten Nachrichtensendungen 8 Prozent der Sendedauer.

Der Vergleich aller sechs Themenprofile zeigt: Die beiden öffentlich-rechtlichen Nachrichtenmagazine „Tagesthemen“ und „heute-journal“ haben ein relativ ähnliches Themenprofil. Und auch die beiden privaten Hauptnachrichtensendungen „RTL aktuell“ und „SAT.1 News“ sind untereinander relativ ähnlich. „Tagesschau“ und „heute“ unterscheiden sich in ihrer Themenstruktur zwar deutlich von den privaten Nachrichtensendungen, sie sind jedoch untereinander weniger ähnlich als die privaten. In erster Linie ist dies darauf zurückzuführen, dass die moderierte ZDF-Hauptnachrichtensendung länger ist als die „Tagesschau“ und deshalb neben der fast gleich langen Politikberichterstattung für andere Themenbereiche mehr Sendezeit zur Verfügung steht.

Themenprofile im Zeitverlauf

Im Zeitverlauf wird in den Themenstrukturen der Nachrichtensendungen vor allem der Einfluss außergewöhnlicher Ereignisse erkennbar. Je stärker ein solches Ereignis die normale Berichterstattung innerhalb eines Monats beeinflusst, desto höher rangiert es auch in den Tophemen.

Die auffälligsten Abweichungen der monatlichen Themenprofile vom Durchschnittsprofil zeigen sich im Januar und April 2005. Verursacht wurde dies im Januar durch die Tsunami-Flutkatastrophe in Südostasien, die sich nachhaltig auf die Nachrichtenstruktur aller Sendungen auswirkte, und im April durch den Tod des Papstes und die Neuwahl eines deutschen Papstes. Diese beiden Ereignisse erhöhten offenbar den Selektionsdruck der Nachrichten erheblich und führten zu einer Umverteilung der knappen Sendezeit. Im Januar entfällt ein überdurchschnittlicher Anteil auf die Hauptkategorie Katastrophe und im April auf die Hauptkategorie Wissenschaft/Kultur, unter der auf dieser höchsten Abstraktionsebene auch Kirchliches subsumiert wird (vgl. Tabelle 2).

Diese temporäre Umverteilung zugunsten dieser beiden Ereignisse drückt sich in allen Sendungen durch einen geringeren Anteil der Politikberichterstattung aus. Auch in diesen Monaten liegen die Nachrichtensendungen von ARD und ZDF jedoch im Umfang der Politikberichterstattung über denen der Privatsender, bei „RTL aktuell“ und „SAT.1 News“ sinkt der Anteil der politischen Themen in den Monaten Januar und April sogar unter 20 Prozent. Abbildung 2 illustriert (auf der Basis der Sendeminuten für Politikberichterstattung) eine Dreiteilung der sechs untersuchten Nachrichtensendungen: die beiden Nachrichtenmagazine „Tagesthemen“ und „heute-journal“ bieten – auch auf Grund ihrer längeren Sendezeit – regelmäßig das quantitativ größte Angebot an Politiknachrichten, gefolgt von den beiden Hauptnachrichten von ARD und ZDF, „Tagesschau“ und „heute“. Deutlich darunter liegen kontinuierlich die beiden privaten Nachrichtensendungen „RTL aktuell“ und „SAT.1 News“.

Starke Effekte außergewöhnlicher Ereignisse

Dreiteilung der untersuchten Sendungen beim Politikanteil

② Themenstruktur in den wichtigsten Nachrichtensendungen von ARD, ZDF, RTL und SAT.1

Januar bis Juni 2005

	Sendedauer in %						Min. pro Ausgabe					
	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni
Tagesschau												
Politik	40	51	56	45	56	56	6	8	9	7	9	9
Wirtschaft	5	6	4	6	6	8	1	1	1	1	1	1
Gesellschaft/Justiz	4	2	9	4	10	5	1	0	1	1	2	1
Wissenschaft/Kultur	4	7	4	19	5	4	1	1	1	3	1	1
Unfall/Katastrophe	20	4	2	1	0	2	3	1	0	0	0	0
Kriminalität	4	0	1	2	3	3	1	0	0	0	0	0
Human Interest/Buntes	1	3	2	1	0	2	0	1	0	0	0	0
Sport	8	14	9	9	7	8	1	2	1	1	1	1
Wetter	8	7	8	7	7	8	1	1	1	1	1	1
Sonstiges	6	5	5	6	5	6	1	1	1	1	1	1
Gesamt	100	100	100	100	100	100	16	16	16	16	16	15
heute												
Politik	29	41	41	31	44	42	6	8	8	7	9	8
Wirtschaft	5	6	7	6	6	7	1	1	1	1	1	1
Gesellschaft/Justiz	5	4	7	4	7	5	1	1	1	1	1	1
Wissenschaft/Kultur	6	8	6	27	9	7	1	2	1	6	2	1
Unfall/Katastrophe	23	6	3	2	1	4	5	1	1	0	0	1
Kriminalität	3	0	3	3	2	4	1	0	1	1	0	1
Human Interest/Buntes	2	6	3	3	4	4	0	1	1	1	1	1
Sport	14	15	12	11	13	13	3	3	2	2	3	2
Wetter	6	6	9	5	5	7	1	1	2	1	1	1
Sonstiges	7	7	8	8	7	8	2	1	2	2	1	1
Gesamt	100	100	100	100	100	100	21	20	20	21	19	18
RTL aktuell												
Politik	18	26	20	17	26	21	4	5	4	4	5	4
Wirtschaft	6	5	5	4	6	7	1	1	1	1	1	1
Gesellschaft/Justiz	4	4	12	4	8	7	1	1	2	1	2	1
Wissenschaft/Kultur	4	9	6	28	4	6	1	2	1	6	1	1
Unfall/Katastrophe	28	12	5	4	2	7	6	3	1	1	0	1
Kriminalität	9	5	10	8	10	9	2	1	2	2	2	2
Human Interest/Buntes	5	8	11	8	12	11	1	2	2	2	3	2
Sport	14	17	16	15	17	19	3	4	3	3	3	4
Wetter	7	7	10	6	7	8	2	2	2	1	2	2
Sonstiges	6	6	7	6	8	7	1	1	1	1	2	1
Gesamt	100	100	100	100	100	100	21	21	20	21	21	20
SAT.1 News												
Politik	17	27	25	18	32	23	3	5	5	3	6	4
Wirtschaft	7	7	7	5	6	10	1	1	1	1	1	2
Gesellschaft/Justiz	5	3	9	5	5	7	1	1	2	1	1	1
Wissenschaft/Kultur	4	11	9	31	8	7	1	2	2	6	1	1
Unfall/Katastrophe	27	9	5	4	1	7	5	2	1	1	0	1
Kriminalität	10	5	7	4	10	10	2	1	1	1	2	2
Human Interest/Buntes	4	8	8	7	14	10	1	1	2	1	3	2
Sport	11	15	14	14	12	12	2	3	3	3	2	2
Wetter	8	9	9	7	7	8	2	2	2	1	1	2
Sonstiges	7	7	6	5	5	5	1	1	1	1	1	1
Gesamt	100	100	100	100	100	100	19	19	18	19	19	18

Fortsetzung Seite 308

② Themenstruktur in den wichtigsten Nachrichtensendungen von ARD, ZDF, RTL und SAT.1 (Fortsetzung)

Januar bis Juni 2005

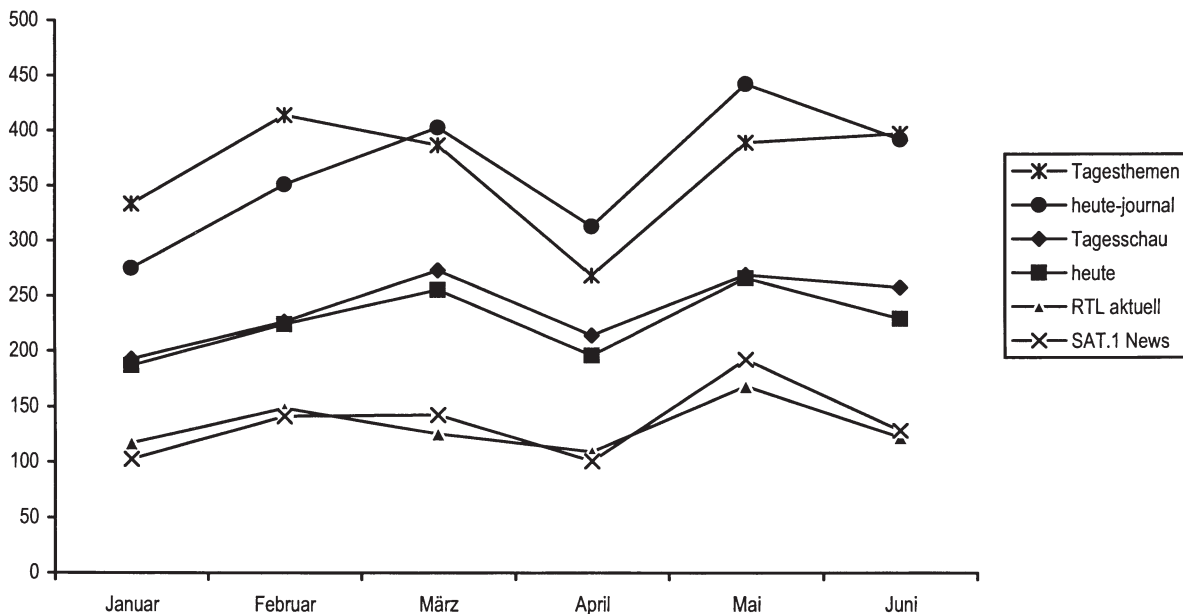
	Sendedauer in %						Min. pro Ausgabe					
	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni
Tagesthemen												
Politik	40	53	47	30	50	52	11	15	12	9	13	14
Wirtschaft	10	9	8	11	9	9	3	3	2	3	2	2
Gesellschaft/Justiz	4	4	10	4	9	5	1	1	3	1	2	1
Wissenschaft/Kultur	5	8	9	35	7	6	1	2	2	10	2	2
Unfall/Katastrophe	15	3	3	1	0	2	4	1	1	0	0	1
Kriminalität	4	0	2	1	2	2	1	0	1	0	1	0
Human Interest/Buntes	3	3	2	1	2	3	1	1	1	0	0	1
Sport	7	8	6	6	7	7	2	2	2	2	2	2
Wetter	8	7	9	7	8	9	2	2	2	2	2	2
Sonstiges	5	4	5	4	5	5	1	1	1	1	1	1
Gesamt	100	100	100	100	100	100	27	28	26	30	26	27
heute-journal												
Politik	34	49	51	35	58	53	9	14	13	10	15	13
Wirtschaft	11	11	14	11	12	12	3	3	4	3	3	3
Gesellschaft/Justiz	3	2	8	6	6	7	1	0	2	2	2	2
Wissenschaft/Kultur	7	12	8	34	7	8	2	3	2	10	2	2
Unfall/Katastrophe	28	6	3	1	0	2	8	2	1	0	0	0
Kriminalität	3	0	2	2	1	2	1	0	0	0	0	0
Human Interest/Buntes	2	4	2	2	3	2	0	1	1	0	1	1
Sport	3	6	3	2	3	5	1	2	1	1	1	1
Wetter	5	5	5	4	5	5	1	1	1	1	1	1
Sonstiges	5	5	5	4	5	5	1	1	1	1	1	1
Gesamt	100	100	100	100	100	100	28	28	27	30	26	25

Untersuchte Sendungen: Tagesschau 20 Uhr; heute 19 Uhr; RTL aktuell; SAT.1 News; Tagesthemen; heute-journal.

Quelle: IFEM, Köln.

<p>Ausdifferenzierung nach Sachgebieten zeigt starke Fragmentierung</p>	<p>Themenprofile nach ausgewählten Sachgebieten</p> <p>Wechselt man von der Ebene universeller Hauptthemenkategorien auf die Ebene der Sachgebiete, lassen sich in einer Ausschnittvergrößerung deutlichere Akzente der Themenorientierung in den Nachrichtensendungen erkennen. Eine Ausdifferenzierung der Themen nach Sachgebieten führt zu starker Fragmentierung der universellen Nachrichtenangebote, so dass sich für einzelne Politikressorts dabei relativ geringe Sendezeitanteile ergeben können.</p>	<p>Klar unterscheiden sich die Nachrichtensendungen auf dem Gebiet der internationalen Politikberichterstattung. Diese erreicht bei den Hauptnachrichten von ARD und ZDF etwa den doppelten Umfang im Vergleich zu RTL und SAT.1. Dies zeigt sich bei der Berichterstattung über internationale Beziehungen, über die NATO-Politik wie über die EU-Politik oder Wahlen im Ausland. Umfangreicher berichten ARD und ZDF vor allem auch über (Bürger-)Kriege und innere Unruhen in den Krisenregionen der Welt sowie über Demokratisierung und Menschenrechte.</p>	<p>Doppelter Umfang der internationalen Berichterstattung bei ARD und ZDF</p>
<p>Auch „kleine“ Sachgebiete bei ARD und ZDF stärker vertreten</p>	<p>Innerhalb der Berichterstattung über die deutsche Innenpolitik nehmen nicht überraschend Sachgebiete wie Arbeit/Soziales (siehe dazu im Detail weiter unten) und Wahlkampf/Wahlen/Parteien erheblichen Raum ein. Auffällig ist außerdem, dass nahezu alle Sachgebiete – auch die insgesamt sehr kleinen – bei „Tagesschau“ und „heute“ sowohl relativ als auch absolut mehr zum Gesamtumfang der Politikberichterstattung beitragen als bei „RTL aktuell“ und „SAT.1 News“. „Tagesthemen“ und „heute-journal“ liegen bei den Minutenwerten (auf Grund ihrer Gesamtlänge) jeweils noch einmal darüber, weisen zugleich aber bei einzelnen Sachgebieten, zum Beispiel Wahlkampf/Wahlen/Parteien, noch besondere Schwerpunkte auf (vgl. Tabelle 3).</p>	<p>Betrachtet man die Hauptkategorie Wissenschaft/Kultur näher, zeigen sich folgende Akzente: Unter den Sachgebieten des Bereichs Wissenschaft/Forschung ist die Medizinforschung ein bevorzugtes Sachgebiet der Privatsender. „RTL aktuell“ (1,4%) und „SAT.1 News“ (1,1%) berichten hierüber umfangreicher als „Tagesschau“ (0,2%) und „heute“ (0,4%). In den unter Kultur/Kunst subsumierten Sachgebieten liegen dagegen die öffentlich-rechtlichen Nachrichten vor den privaten. Diesem Themenkomplex widmen die öffentlich-rechtlichen Nachrichtenmagazine „Tagesthemen“ und „heute-journal“ die meiste Sendezeit.</p>	<p>Medizinforschung beliebtes Sachgebiet bei RTL und SAT.1</p>
		<p>Deutlich unterschiedliche Akzente setzen die Sender auch bei der Kriminalitätsberichterstattung. Hier finden vor allem die Themen Kindesmissbrauch und Mord bei den Privatsendern mehr Be-</p>	<p>Unterschiedliche Akzente bei Berichterstattung über Kriminalität</p>

Abb. 2 Politikberichterstattung in den wichtigsten Nachrichtensendungen von ARD, ZDF, RTL und SAT.1
Januar bis Juni 2005, in Min.



Untersuchte Sendungen: Tagesschau 20 Uhr; heute 19 Uhr; RTL aktuell; SAT.1 News; Tagesthemen; heute-journal.

Quelle: IFEM, Köln.

achtung als bei den Öffentlich-rechtlichen. Während „Tagesschau“ und „heute“ dem Thema Kindesmissbrauch 0,1 Prozent der Gesamtsendedauer einräumen, widmet „RTL aktuell“ diesem Thema gemessen an der Gesamtsendedauer zehnmal soviel. Die Berichterstattung über Morddelikte macht in der „Tagesschau“ 0,5 Prozent und in „heute“ 0,8 Prozent aus. In „RTL aktuell“ und „SAT.1 News“ sind es jeweils 3,5 Prozent.

Human-Interest-Themen bei Privaten mit erheblich mehr Raum

Zu den bevorzugten Themenbereichen privater Nachrichtenangebote gehören ferner die Sachgebiete innerhalb der Hauptkategorie Human Interest/Alltag/Buntes. So geben „RTL aktuell“ und „SAT.1 News“ den Themengebieten Privater Alltag/Freizeit, Prominenz und Kurioses jeweils erheblich mehr Raum als die Nachrichtensendungen von ARD und ZDF.

Topthemen der Nachrichtensendungen

Die Erfassung der Topthemen, der am stärksten berücksichtigten Themen in den einzelnen Monaten, fügt der quantitativen Nachrichtenanalyse und dem Vergleich zwischen den Nachrichtensendungen eine weitere wichtige Dimension hinzu. Im Folgenden geht es um zwei Fragestellungen: 1. Welche Ereignisse bzw. Themen kristallisieren sich im Verlauf eines formalen Kalendermonats als Schwerpunkte der Gesamtberichterstattung aller untersuchten Nachrichtensendungen heraus? 2. Welche Rangordnung haben die zehn Topthemen dieser Gesamtberichterstattung bei den einzelnen Nachrichtensendungen? Wo zeigen die Nachrichtensendungen Übereinstimmungen in der Gewichtung der einzelnen Themen, bei welchen Themen weichen sie voneinander ab?

Deutlich wird aus den Ranglisten, dass Ereignisse wie zum Beispiel die Tsunami-Katastrophe oder der Tod des Papstes bei allen Nachrichtensendungen eine Spitzenposition erreichen. Auch auf den nachfolgenden Plätzen besteht in der Regel eine relativ hohe Übereinstimmung. Weniger eindeutig ist die Übereinstimmung häufig im zweiten Teil der Top-10-Rangliste. Hier machen sich unterschiedliche Gewichtungen durch die einzelnen Nachrichtenredaktionen stärker bemerkbar. Unterschiede zeigen sich unter anderem bei bestimmten politischen Themen und vor allem bei der Gewichtung so genannter „Soft News“, das heißt Themen der Kategorien Kriminalität und Human Interest. Während „RTL aktuell“ und „SAT.1 News“ zentrale politische Themen wie etwa zur EU, aber auch andere außenpolitische Themen, geringer einstufen, erzielen Human-Interest-Themen wie der Moshammer-Mord (Januar) oder das winterliche Chaos (Februar) bei ihnen zum Teil erheblich höhere Rangplätze als bei ARD und ZDF (vgl. Tabelle 4).

Die Frage, bei welchen Topthemen die größten Unterschiede zwischen öffentlich-rechtlichen und privaten Nachrichtensendungen auszumachen sind, lässt sich danach wie folgt beantworten: Im Januar rangiert der Moshammer-Mord bei RTL und SAT.1 hinter der Flutkatastrophe auf dem 2. Rangplatz. In allen öffentlich-rechtlichen Nachrichtensendungen stehen auf Platz 2 die Wahlen im Irak, während Moshammer in „heute“ erst auf dem achten, in der „Tagesschau“ auf dem zehnten und im „heute-journal“ auf Platz 25 rangiert. Umgekehrt verhält es

Konsens bei außergewöhnlichen Ereignissen, Unterschiede bei Politik und Soft News

Unterschiede bei der Gewichtung einzelner Themen

③ Themenkategorien und ausgewählte Sachgebiete in den wichtigsten Nachrichtensendungen von ARD, ZDF, RTL und SAT.1

Anteil an der Sendedauer, Januar bis Juni 2005

	in Min.						in %					
	Tages- schau	heute	RTL aktuell	SAT.1 News	Tages- themen	heute- journal	Tages- schau	heute	RTL aktuell	SAT.1 News	Tages- themen	heute- journal
Politik-BRD	755	693	477	517	1185	1172	26,7	19,2	12,8	15,3	24,4	24,8
Ressortpolitik	487	405	265	298	634	559	17,2	11,3	7,1	8,8	13,0	11,9
Bildung	11	17	4	4	35	18	0,4	0,5	0,1	0,1	0,7	0,4
Jugend/Familie/Frauen	10	10	3	6	8	25	0,4	0,3	0,1	0,2	0,2	0,5
Gesundheit	28	22	15	16	22	26	1,0	0,6	0,4	0,5	0,4	0,6
Verteidigung	11	12	5	6	19	8	0,4	0,3	0,1	0,2	0,4	0,2
Arbeit/Soziales	104	86	79	68	151	162	3,7	2,4	2,1	2,0	3,1	3,4
Außenpolitik	80	59	35	40	127	100	2,8	1,6	0,9	1,2	2,6	2,1
Innenpolitik	90	74	60	65	142	61	3,2	2,0	1,6	1,9	2,9	1,3
Wirtschaft/Finanzen/Verkehr	93	72	36	53	83	105	3,3	2,0	1,0	1,6	1,7	2,2
Sonstige Ressortpolitik	59	54	30	41	47	54	2,1	1,5	0,8	1,2	1,0	1,1
Parteienpolitik/Institutionen	221	251	180	196	483	526	7,8	7,0	4,8	5,8	9,9	11,1
Wahlkampf/Wahlen/Parteien	161	180	132	145	357	425	5,7	5,0	3,5	4,3	7,4	9,0
Bundesländer/Verfassung	20	23	15	10	26	34	0,7	0,6	0,4	0,3	0,5	0,7
Personalien/Affären	40	48	33	42	99	68	1,4	1,3	0,9	1,2	2,0	1,4
Sonstige BRD-Politik	47	36	32	23	68	87	1,6	1,0	0,9	0,7	1,4	1,8
Politik International	680	667	315	292	1006	1005	24,0	18,5	8,4	8,6	20,7	21,3
EU-Politik	125	125	46	48	204	158	4,4	3,5	1,2	1,4	4,2	3,3
Krieg/militärische Kämpfe	33	28	17	15	46	62	1,2	0,8	0,5	0,4	0,9	1,3
Bürgerkrieg/innere Unruhen	99	99	44	41	136	145	3,5	2,8	1,2	1,2	2,8	3,1
Terrorismus	51	69	49	30	57	79	1,8	1,9	1,3	0,9	1,2	1,7
Staatsbesuche/Intern.Beziehungen	150	121	56	57	191	239	5,3	3,4	1,5	1,7	3,9	5,1
Wahlen im Ausland	55	58	29	25	88	74	1,9	1,6	0,8	0,7	1,8	1,6
Menschenrechte/Demokratisierung	10	7	3	3	30	29	0,3	0,2	0,1	0,1	0,6	0,6
Sonstige Internationale Politik	157	159	72	73	254	220	5,5	4,4	1,9	2,2	5,2	4,7
Wirtschaft	159	229	199	235	452	556	5,6	6,4	5,3	6,9	9,3	11,8
Gesellschaft/Justiz	160	194	232	196	295	247	5,7	5,4	6,2	5,8	6,1	5,2
Wissenschaft/Kultur/Natur	197	389	360	388	582	624	7,0	10,8	9,7	11,5	12,0	13,2
Medizinforschung	6	16	54	36	10	33	0,2	0,4	1,4	1,1	0,2	0,7
Kultur/Kunst	45	110	20	55	195	168	1,6	3,1	0,5	1,6	4,0	3,6
Religion/Kirchliches	120	190	213	197	321	323	4,2	5,3	5,7	5,8	6,6	6,9
Sonstiges	27	72	73	100	55	99	0,9	2,0	2,0	3,0	1,1	2,1
Unfall/Katastrophe	143	234	353	295	190	310	5,1	6,5	9,5	8,7	3,9	6,6
Verkehrsunfälle	9	16	46	35	13	7	0,3	0,4	1,2	1,0	0,3	0,1
Naturkatastrophen	115	166	220	176	150	268	4,1	4,6	5,9	5,2	3,1	5,7
Sonstige Unfälle/Katastrophen	19	52	88	84	28	36	0,7	1,4	2,4	2,5	0,6	0,8
Kriminalität	63	96	314	260	89	77	2,2	2,7	8,4	7,7	1,8	1,6
Kindesmissbrauch	4	5	38	20	2	2	0,1	0,1	1,0	0,6	0,0	0,0
Mord	15	30	132	117	23	19	0,5	0,8	3,5	3,5	0,5	0,4
Geiselnahme	4	5	23	20	3	5	0,1	0,1	0,6	0,6	0,1	0,1
Einbruch/Diebstahl/Betrug	20	23	51	50	30	25	0,7	0,6	1,4	1,5	0,6	0,5
Wirtschaftskriminalität	12	10	3	5	18	8	0,4	0,3	0,1	0,2	0,4	0,2
Sonstige Kriminalität	10	24	67	47	13	19	0,4	0,7	1,8	1,4	0,3	0,4
Human Interest/Buntes	44	128	343	290	118	105	1,6	3,6	9,2	8,6	2,4	2,2
Medien/Unterhaltung	15	27	15	35	35	32	0,5	0,8	0,4	1,0	0,7	0,7
Privater Alltag/Freizeit	1	16	96	64	14	14	0,0	0,4	2,6	1,9	0,3	0,3
Königshäuser	5	20	23	23	9	18	0,2	0,5	0,6	0,7	0,2	0,4
Prominenz	4	14	59	38	14	5	0,1	0,4	1,6	1,1	0,3	0,1
Schicksalsfälle	11	15	23	12	7	10	0,4	0,4	0,6	0,3	0,1	0,2
Kurioses	1	7	55	40	5	9	0,0	0,2	1,5	1,2	0,1	0,2
Sonstiges Buntes	7	30	72	78	33	18	0,3	0,8	1,9	2,3	0,7	0,4
Sport	258	470	604	442	333	171	9,1	13,1	16,2	13,1	6,8	3,6
Wetter	212	229	286	269	384	227	7,5	6,3	7,7	7,9	7,9	4,8
Sonstiges	157	274	248	202	226	225	5,5	7,6	6,6	6,0	4,6	4,8

Untersuchte Sendungen: Tagesschau 20 Uhr; heute 19 Uhr; RTL aktuell; SAT.1 News; Tagesthemen; heute-journal.

④ Top-10-Themen in den wichtigsten Nachrichtensendungen von ARD, ZDF, RTL und SAT.1

Januar bis Juni 2005

	Rang							Minuten						
	Gesamt	Tages- schau	heute	RTL aktuell	SAT.1 News	Tages- themen	heute- journal	Gesamt	Tages- schau	heute	RTL aktuell	SAT.1 News	Tages- themen	heute- journal
Januar														
Asien-Flutkatastrophe	1	1	1	1	1	1	1	827	89	126	154	127	114	217
Wahlen im Irak	2	2	2	4	5	2	2	142	18	21	15	14	43	31
Nebeneinkünfte von Politikern	3	3	3	3	4	3	10	111	17	15	16	15	37	11
Schiedsrichterskandal	4	4	9	6	3	5	3	96	16	8	9	17	25	21
Moshammer-Mord	5	10	8	2	2	8	25	82	8	8	25	26	11	5
NPD-Eklat	6	6	6	11	7	4	8	76	11	11	6	9	28	12
Arbeitslosigkeit/Hartz IV	7	11	12	9	9	6	4	70	7	7	6	7	22	21
Wahl des Palästinenser- präsidenten	8	5	4	10	19	7	13	65	12	14	6	4	20	10
Terroranschläge	9	12	7	7	11	18	5	51	7	9	7	6	7	15
Auschwitzbefreiung														
60. Jahrestag	10	8	5	17	26	17	7	46	9	11	3	2	8	12
Februar														
Landtagswahl in Schleswig-Holstein	1	2	1	5	6	2	2	179	19	30	18	16	47	49
Visa-Affäre	2	1	5	6	2	1	3	173	22	20	14	20	59	39
Bush in Europa	3	5	4	4	3	4	1	163	16	20	18	20	39	49
Arbeitslosigkeit/Hartz IV	4	4	6	7	8	3	4	125	17	14	12	11	47	25
Fußballskandal	5	3	3	1	4	10	7	122	17	21	30	20	11	23
Gesundheitszustand des Papstes	6	8	2	3	5	6	6	106	11	21	20	17	14	24
Winterchaos	7	12	8	2	1	15	21	96	7	12	30	31	9	8
NPD-Verbot/ Versammlungsrecht	8	6	9	10	9	5	17	82	15	11	9	7	29	10
Nahost Friedens- bemühungen	9	9	10	13	21	7	11	58	10	10	6	4	13	15
Tsunami Nachwirkungen	10	23	14	8	15	30	5	56	4	7	12	5	4	24
März														
Job-Gipfel	1	3	1	1	1	1	1	224	20	29	29	26	45	74
Arbeitslosigkeit	2	1	2	5	4	2	2	166	23	25	17	15	43	42
Drama um Kompatientin	3	2	7	2	2	5	3	137	22	13	29	21	25	27
Ministerpräs.-Wahl in Schleswig-Holstein	4	5	4	7	9	4	4	104	18	17	9	8	27	26
EU-Themen	5	4	3	15	13	3	8	99	19	17	4	5	36	17
Gesundheitszustand des Papstes	6	10	8	6	5	15	6	75	8	11	16	12	9	19
Machtkampf in Kirgisien	7	9	6	17	16	7	5	69	11	13	3	4	18	21
Neues Seebeben	8	15	9	10	12	10	11	55	5	11	7	5	14	14
Italienische Journalistin von US-Truppen beschossen	9	11	13	9	8	12	12	55	7	8	7	9	11	14
Feinstaub-Belastung	10	14	12	8	10	9	15	55	5	9	7	7	15	12
April														
Tod des Papstes	1	1	1	1	2	1	1	641	42	81	92	67	187	172
Papstwahl	2	2	2	2	1	2	2	437	35	56	78	94	85	89
Visa-Affäre	3	3	4	5	3	3	3	119	20	17	11	13	30	29
Arbeitsmarkt	4	8	8	3	5	6	4	90	9	8	20	10	16	28
EU-Themen	5	4	5	24	27	5	6	75	18	13	1	2	21	21
Terror	6	5	3	4	7	9	14	73	13	18	14	7	11	10
Lohndumping/ Mindestlöhne	7	7	6	11	18	4	10	64	12	12	5	2	22	12
Weltkriegsende- Gedenken	8	6	14	10	13	8	15	49	12	6	7	4	12	9
Kapitalismuskritik	9	9	9	18	9	7	8	49	8	7	2	6	13	13
Fürst Rainier von Monaco gestorben	10	21	7	8	6	16	17	45	3	10	7	8	9	8

④ **Top-10-Themen in den wichtigsten Nachrichtensendungen von ARD, ZDF, RTL und SAT.1 (Fortsetzung)**

Januar bis Juni 2005

	Rang							Minuten						
	Gesamt	Tagesschau	heute	RTL aktuell	SAT.1 News	Tagesthemen	heute-journal	Gesamt	Tagesschau	heute	RTL aktuell	SAT.1 News	Tagesthemen	heute-journal
Mai														
Bundestags-Neuwahl	1	2	2	1	1	1	1	300	28	31	33	49	87	73
NRW-Wahl	2	6	3	2	2	4	2	181	16	25	26	26	32	57
EU-Themen	3	1	1	6	3	2	4	176	37	31	10	17	43	38
Kriegsende	4	3	4	3	4	3	3	156	22	24	16	11	36	47
Terror	5	5	5	4	5	5	7	102	18	19	16	11	18	20
Steuerpolitik	6	4	6	10	19	9	5	91	21	16	7	4	13	30
Holocaust	7	7	8	13	10	6	11	51	9	8	4	6	15	10
Arbeitsmarkt	8	9	11	8	8	14	18	46	8	7	9	8	9	5
Parlamentswahl														
Großbritannien	9	18	10	11	13	8	8	46	4	7	5	5	13	11
Filmfestspiele Cannes	10	26	7	18	22	13	6	45	1	9	2	2	10	21
Juni														
Neuwahl	1	1	2	1	1	1	1	403	63	45	43	47	102	102
EU	2	2	1	3	2	2	2	316	51	53	19	21	99	74
Arbeitslosigkeit/ALG2	3	3	3	4	3	4	3	99	16	14	11	19	17	22
Prozess gegen Michael Jackson	4	11	6	2	4	7	11	61	4	6	23	15	8	4
Wahlen im Iran	5	4	4	11	11	3	4	55	9	9	3	2	18	15
Visa-Affäre	6	5	7	9	9	5	7	40	6	5	3	3	14	8
Siedlungsräumungen in Israel	7	7	8	14	14	10	5	29	6	5	1	1	5	11
Bundeswehrunfall														
Afghanistan	8	8	9	7	8	9	10	28	4	4	4	4	6	5
Terror	9	6	5	10	13	14	8	27	6	7	3	1	3	6
Benzinpreis	10	12	11	8	5	15	15	23	4	4	4	8	3	1

Untersuchte Sendungen: Tagesschau 20 Uhr; heute 19 Uhr; RTL aktuell; SAT.1 News; Tagesthemen; heute-journal.

Quelle: IFEM, Köln.

sich bei der Berichterstattung über EU-Themen im März und April. In beiden Monaten liegen die EU-Themen im Gesamtdurchschnitt der Sendungen auf Rang 5. Vergleicht man die Hauptnachrichten, zeigt sich im März für die „Tagesschau“ Rang 4 und für „heute“ Rang 3, während dieser Themenkomplex in „RTL aktuell“ auf Platz 15 und in „SAT.1 News“ auf Platz 13 liegt. Noch weiter wird der Abstand im April. Bei RTL sinkt die EU auf Rang 24 und bei SAT.1 auf Rang 27. Die Topthemen bestätigen den Befund über die unterschiedlichen Themenpräferenzen öffentlich-rechtlicher und privater Nachrichtensendungen, wie er schon aus den Sachgebieten ersichtlich war.

Ereignistypen differenzierbar

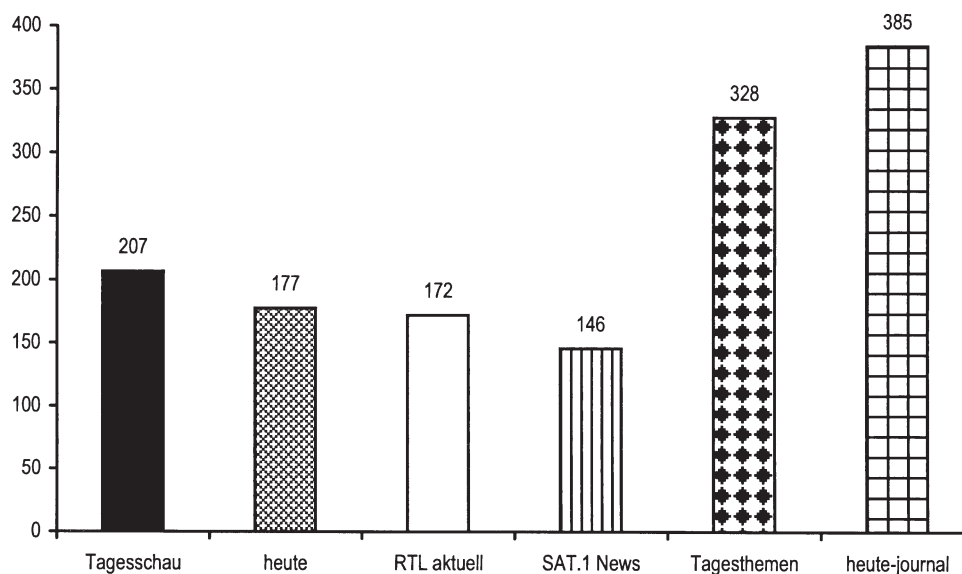
Darüber hinaus lassen sich Ereignistypen unterscheiden. So kann man die Flutkatastrophe und den Papsttod als Fälle einer besonderen Ereignisqualität betrachten, die kurzfristig zu dramatischen Ausschlägen der Berichterstattung führen und sich im InfoMonitor als dominante Topthemen in den jeweiligen Monaten niederschlagen. Eine zweite

Gruppe von Topthemen erzielt ebenfalls große Aufmerksamkeit in allen untersuchten Nachrichtensendungen und führt die jeweiligen Monatslisten mit klarem Vorsprung an; diese Themen sind aber nicht so dominierend wie die Themen der ersten Kategorie. Hierzu zählen in den ersten sechs Monaten des Jahres 2005 der so genannte Job-Gipfel oder die Diskussion um eine Bundestagsneuwahl. Schließlich gibt es Einzelereignisse sowie Themen, die eine gewisse Daueraktualität besitzen, die es ebenfalls in die Top-10 schaffen, dabei aber von den Sendern bzw. Nachrichtenredaktionen durchaus unterschiedlich gewichtet werden. Diese unterschiedliche Gewichtung von Topthemen korrespondiert in gewisser Weise mit den bereits beim Vergleich der Themenstrukturen offenbar gewordenen Unterschieden, etwa was die höhere Einstufung von Human-Interest-Themen durch die privaten Nachrichtensendungen betrifft.

Thematisierung der Arbeitsmarktkrise

Ein weiterer Schritt in der differenzierenden Analyse ist die nähere Betrachtung bestimmter Themenkomplexe. Wie bereits erläutert, erlaubt der InfoMonitor die Untersuchung von thematisch abgegrenzten Nachrichtenbereichen, die über die enge Einteilung in Hauptkategorien und Sachgebiete hinausgeht.

Abb. 3 Berichterstattung zum Themenbereich Arbeit/Arbeitslosigkeit in den wichtigsten Nachrichtensendungen von ARD, ZDF, RTL und SAT.1
Januar bis Juni 2005, in Min.



Untersuchte Sendungen: Tagesschau 20 Uhr; heute 19 Uhr; RTL aktuell; SAT.1 News; Tagesthemen; heute-journal.

Quelle: IFEM, Köln.

Daueraktualität des Themas Arbeit/Arbeitslosigkeit

Zu den bedeutsamen Themenkomplexen, denen im ersten Halbjahr 2005 eine Daueraktualität zukommt, gehört das innenpolitische wie gesellschaftliche Problemthema Arbeit bzw. Arbeitslosigkeit. Es handelt sich hierbei um ein Querschnittsthema, das über das Sachgebiet Arbeit/Soziales hinausreicht. Es kommt in der Berichterstattung nicht nur als Hauptthema, sondern auch als Nebenthema vor. Ermittelt man alle Beiträge, in denen ein Item als Indikator für Arbeit codiert wurde, anhand vordefinierter Keywords (Arbeitsmarktpolitik, Arbeitslosenzahlen, Hartz, Arbeitslosengeld etc.), ergibt sich ein Thematisierungsumfang von insgesamt 798 Nachrichtenbeiträgen mit 1414 Minuten Sendedauer. Bezogen auf die gesamte Sendedauer der sechs Nachrichtensendungen macht dies 5 Prozent aller Beiträge und 6 Prozent der Gesamtsendedauer aus.

Nachrichtenmagazine berichten am intensivsten über Thema Arbeit

Am meisten Sendezeit haben die beiden längeren öffentlich-rechtlichen Nachrichtenmagazine der Problemlage auf dem Arbeitsmarkt mit all ihren Facetten gewidmet. An der Spitze liegt das „heute-journal“ mit 385 Minuten (27%), gefolgt von den „Tagesthemen“ mit 328 Minuten (23%). Unter den Hauptnachrichtensendungen rangiert die „Tagesschau“ mit 207 Minuten (15%) vor „heute“ mit 177 Minuten (13%), dann „RTL aktuell“ mit 172 Minuten (12%) und „SAT.1 News“ mit 146 Minuten (10%) (vgl. Abbildung 3).

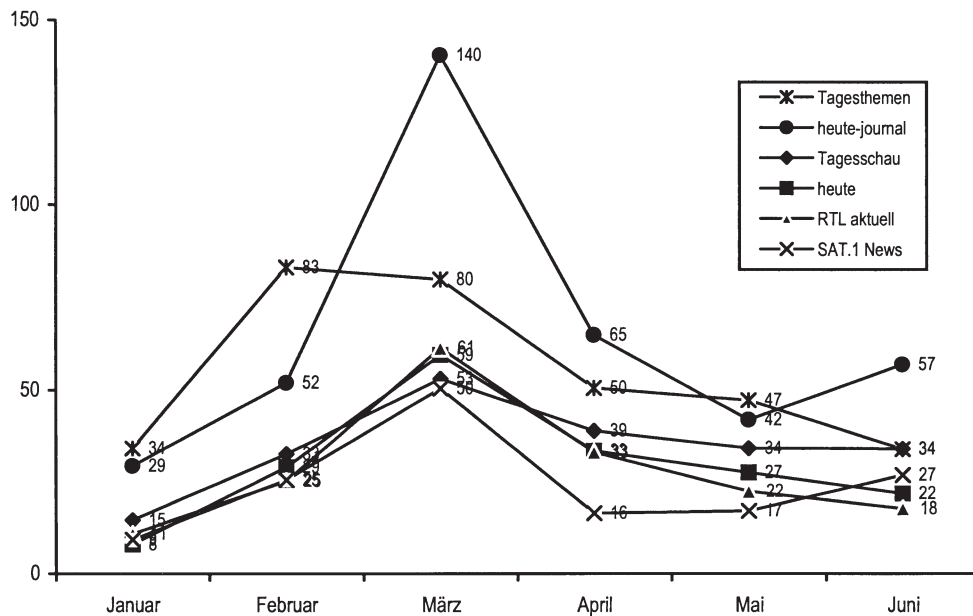
Ereignisse führen zu Berichterstattungsspitzen

Die über alle sechs Monate anhaltende Thematisierung der Arbeitsmarktkrise weist einige Schwankungen im Zeitverlauf auf (vgl. Abbildung 4). Die meiste Aufmerksamkeit erhielt das Thema Arbeit im Februar und März. Beschränkt man sich auf die

drei Sachgebiete Arbeit/Soziales, Arbeitsmarkt und Arbeitslosigkeit, die als Hauptkategorien des breit streuenden Themas Arbeit gelten, ist im Februar in allen Nachrichtensendungen ein deutlicher Anstieg zu verzeichnen, der in den „Tagesthemen“ einen Spitzenwert erreicht. Zum einen erklärt sich dieser Zuwachs aus den steigenden Arbeitslosenzahlen, zum anderen normalisiert sich die Berichterstattung nach der Tsunami-Flutkatastrophe, die auch der Thematisierung der Arbeitsmarktlage im Januar Sendezeit entzog und das innenpolitische Thema aus dem Vordergrund verdrängte. Im März kommt es in allen Sendungen mit Ausnahme der „Tagesthemen“ zu Höchstwerten der Arbeitsmarktthematisierung im ersten Halbjahr 2005. Das „heute-journal“ setzt dabei einen Schwerpunkt, während die Hauptnachrichten seit Januar im ansteigenden Trend sehr ähnlich liegen. Der Schwerpunkt im März ist zum Teil auf die neuen Arbeitslosenzahlen vom Februar zurückzuführen. Noch stärker als der Anstieg auf über 5 Millionen Arbeitslose und die Umsetzung von Hartz IV wirkt sich der sogenannte Job-Gipfel Mitte März auf die Berichterstattung aus. Im April geht der Umfang der Thematisierung in allen Sendungen wieder zurück und bleibt bis Juni in etwa auf diesem Niveau (vgl. Abbildung 5).

Aus dem Verlauf der Berichterstattung wird deutlich, dass vor allem zwei Faktoren den Thematisierungsumfang wesentlich mitbestimmen, zum einen die monatliche Bekanntgabe der aktuellen Arbeitslosenzahlen der Bundesagentur für Arbeit und zum anderen die politischen Reaktionen und

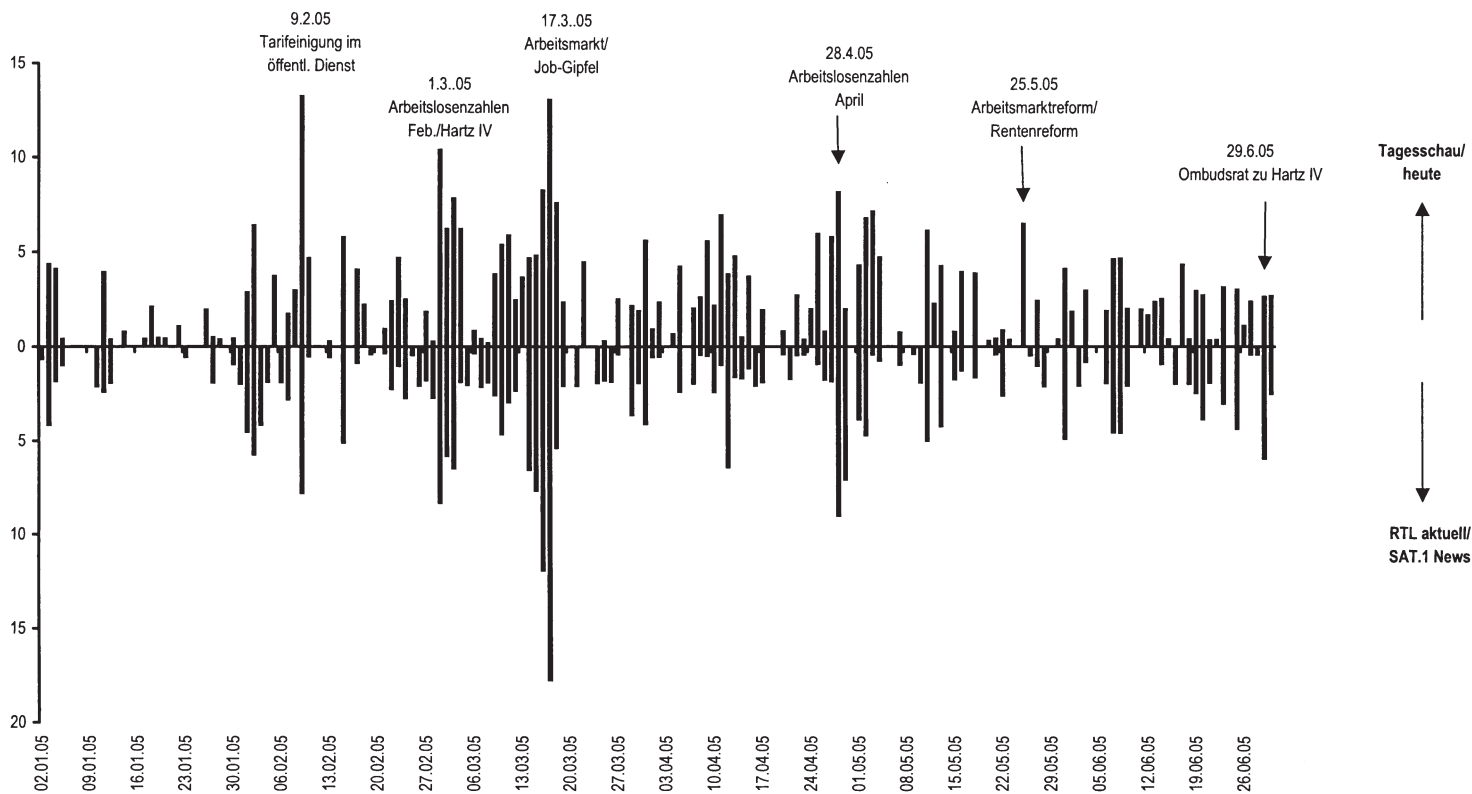
Abb. 4 Verlauf der Berichterstattung zum Themenbereich Arbeit/Arbeitslosigkeit in den wichtigsten Nachrichtensendungen von ARD, ZDF, RTL und SAT.1
Januar bis Juni 2005, in Min.



Untersuchte Sendungen: Tagesschau 20 Uhr; heute 19 Uhr; RTL aktuell; SAT.1 News; Tagesthemen; heute-journal.

Quelle: IFEM, Köln.

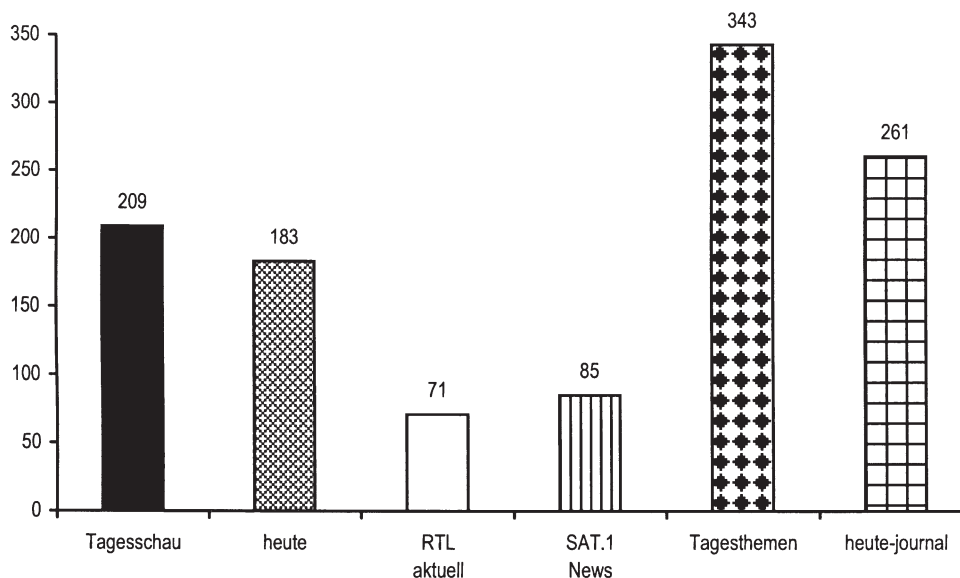
Abb. 5 Themenschwerpunkte der Berichterstattung zum Themenbereich Arbeit/Arbeitslosigkeit in den Hauptnachrichten von ARD, ZDF, RTL und SAT.1
Januar bis Juni 2005, in Min.



Untersuchte Sendungen: Tagesschau 20 Uhr; heute 19 Uhr; RTL aktuell; SAT.1 News.

Quelle: IFEM, Köln.

Abb. 6 Berichterstattung zu EU-Themen in den wichtigsten Nachrichtensendungen von ARD, ZDF, RTL und SAT.1
Januar bis Juni 2005, in Min.



Untersuchte Sendungen: Tagesschau 20 Uhr; heute 19 Uhr; RTL aktuell; SAT.1 News; Tagesthemen; heute-journal.

Quelle: IFEM, Köln.

angekündigten Maßnahmen zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit. Darüber hinaus richtet sich die Aufmerksamkeit der Berichterstattung auch auf die von Hartz IV betroffenen sozialen Gruppierungen. Ein direkter Schluss vom Umfang der Thematisierung auf die Wichtigkeit des Themas ist allerdings problematisch. Denn ebenso wie der Eigenwert des Themas ist auch die Dynamik des gesamten Thematisierungsprozesses unter Einwirkung der aktuellen Ereignislage im Blick zu behalten. Dafür liefern gerade die außergewöhnlichen Topthemen – im Januar Tsunami und im April der Papst – anschauliche Belege.

Nachrichtenmagazine nutzen ihre längere Sendedauer für mehr Hintergrund

Insgesamt machen sich bei einem Dauerthema wie Arbeit/Arbeitslosigkeit, das in allen Nachrichtensendungen starke Berücksichtigung findet, besonders auch die erweiterten zeitlichen Möglichkeiten der längeren Nachrichtenmagazine bemerkbar, die sich im Umfang der Berichterstattung zum Thema deutlich von den Hauptnachrichtensendungen absetzen. Ohne dies hier im Einzelnen belegen zu können, nutzen die „Tagesthemen“ und das „heute-journal“ diese größeren Programmflächen offenbar vor allem für Hintergrundberichterstattung und differenziertere Analysen.

Das Thema Europa in den deutschen Fernsehnachrichten

Als zweites Beispiel für eine vertiefende Themenanalyse wurde der Bereich der Europaberichterstattung ausgewählt, der in den zurückliegenden Monaten auf Grund der politischen Ereignisse besondere Aufmerksamkeit in den Nachrichtensendungen erwarten ließ.

Mehrstufige Identifizierung von EU-Themen

Auf der Ebene der Sachgebiete ist ein erster Schritt zur Abgrenzung durch die Kategorien Europapolitik im Rahmen der innerdeutschen Politik und im

Rahmen der internationalen Politik möglich. Darüber hinaus fällt eine Reihe von Themen mit EU-Bezug in andere Sachgebiete. Um solche Beiträge zu identifizieren, wurden die frei formulierten Beitragsthemen und die Themenitems jedes Beitrags daraufhin geprüft, ob eine EU-spezifische Formulierung oder ein EU-spezifisches Themenitem darin vorkommt. Zur Identifikation der Beiträge, die sich mit dem Themenkomplex „EU“ als Haupt- oder Nebenaspekt des Themas befassen, wurden alle Beiträge ausgewählt, die entweder im Thema oder in der Itemliste die eigenständige Zeichenfolge „EU“ oder Synonyme enthalten.

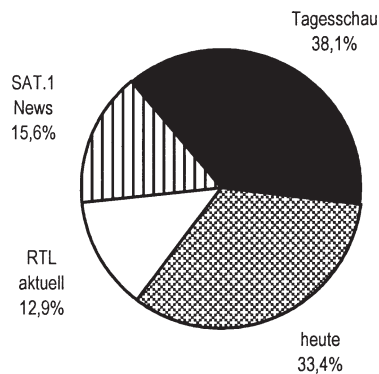
Im ersten Halbjahr 2005 wurde in den sechs untersuchten Nachrichtensendungen in insgesamt 679 Beiträgen 1 152 Minuten lang über EU-Themen berichtet, das entspricht 5 Prozent der Gesamtsendezeit bzw. 4 Prozent aller Beiträge. Das ist in etwa so viel, wie über das derzeit wichtigste Thema in Deutschland, nämlich die Krise am Arbeitsmarkt, berichtet wird.

„Tagesschau“ und „heute“ berichteten mit 209 bzw. 183 Minuten dreimal bzw. zweimal so viel wie „RTL aktuell“ (71 Min.) und „SAT.1 News“ (85 Min.). Am ausführlichsten berichteten die beiden Nachrichtenmagazine „Tagesthemen“ und „heute-journal“ mit 343 Minuten bzw. 262 Minuten (vgl. Abbildung 6).

Das Thema EU ist offensichtlich eine Domäne von ARD und ZDF: Nimmt man die gesamte EU-Berichterstattung für sich genommen, so stammt der größte Teil, nämlich 86 Prozent der Sendedauer, aus den öffentlich-rechtlichen Nachrichten-

„Tagesschau“ und „heute“ berichten erheblich mehr über EU als private Nachrichten

Abb. 7 Berichterstattung zu EU-Themen in den Hauptnachrichten von ARD, ZDF, RTL und SAT.1
Januar bis Juni, Sendezeitanteile in %



Untersuchte Sendungen: Tagesschau 20 Uhr; heute 19 Uhr; RTL aktuell; SAT.1 News.

Quelle: IFEM, Köln.

sendungen. Der Vorsprung der Öffentlich-rechtlichen bleibt bei diesem Thema auch dann sehr groß, wenn man die Nachrichtenmagazine außer Betracht lässt. Von den vier Hauptnachrichtensendungen entfallen 72 Prozent der Sendedauer für EU-Themen auf „Tagesschau“ und „heute“ (vgl. Abbildung 7).

Sachpolitische Themen bei EU-Berichterstattung im Vordergrund

Sachpolitische Themen machten in allen sechs Sendungen den jeweils größten Teil der Berichterstattung aus, an zweiter Stelle ging es um EU-Institutionen wie zum Beispiel EU-Parlament oder EU-Verfassung etc., dann erst wurde über das interne organisatorische Handeln der EU und die Kommunikation der EU-Organe untereinander berichtet (vgl. Tabelle 5).

Kontinuierliche EU-Berichterstattung bei ARD und ZDF

In den letzten Monaten haben EU-Themen durch die Diskussion über die EU-Verfassung bei allen Sendern große Aufmerksamkeit gewonnen. In die-

sem Zusammenhang wird den Nachrichtenmedien der Vorwurf gemacht, gerade beim Thema Europa sei die Aufmerksamkeit nur punktuell und nur von kurzer Dauer, ausgelöst von herausragenden Ereignissen. (5) Die Analyse der EU-Thematisierung im Zeitverlauf von Januar bis Juni 2005 zeigt, dass in den Nachrichtensendungen von ARD und ZDF das Gegenteil der Fall ist: Bei „Tagesschau“ und „heute“ haben die EU-Themen Daueraktualität, auch unabhängig von besonderen Anlässen. Bei „RTL aktuell“ und „SAT.1 News“ sind sie dagegen deutlich seltener anzutreffen, wie die Abbildungen 8 und 9 zeigen. Zwischen 1. Januar und 30. Juni 2005 haben „Tagesschau“ und „heute“ an 51 Tagen „exklusiv“ über EU-Themen berichtet, in der Berichterstattung der Privatsender gibt es lediglich neun Tage, an denen nur sie EU-Themen auf der Agenda hatten. Unter die Topthemen schafft es Europa in den privaten Nachrichtensendungen nur bei besonderen Ereignislagen, bei ARD und ZDF rangieren EU-Themen regelmäßig weit oben (vgl. Tabelle 4).

Moshammer-Mord: Unterschiedliche Nachrichtenstrategien bei öffentlich-rechtlichen und privaten Sendern

Im Gegensatz zu den oben vorgestellten Themenbereichen Arbeit/Soziales und Europa ist der Mord am Münchner Modezar Rudolph Moshammer im Januar 2005 ein singuläres Ereignis, das in den Fernsehnachrichten nur für eine begrenzte Zeit berücksichtigt wurde. Das Thema eignet sich daher besonders, um die Fähigkeit des InfoMonitors zu illustrieren, einzelne „Themenkarrieren“ in den Fernsehnachrichten zu dokumentieren. Auch hierbei werden interessante Unterschiede zwischen den Nachrichtensendungen erkennbar.

Im Januar 2005 lag der Mord am Münchner Modezar Rudolph Moshammer mit 82 Sendeminuten auf Platz 4 der Top-10-Nachrichtenthemen. Die Berichterstattung über dieses Ereignis kann als typisches Fallbeispiel für die unterschiedliche Behandlung eines „weichen“, aber publikumswirksamen Themas durch die Hauptnachrichtensendungen von ARD, ZDF, RTL und SAT.1 gelten. Alle vier Nachrichtensendungen berichteten über den Mord am 14. Januar sowie den Fortgang der Ermittlungen am 15. Januar und die Festnahme eines Verdächtigen am 16. Januar. Für „heute“ und „Tagesschau“ war der Vorgang damit zunächst abgeschlossen, während die beiden privaten Nachrichtensendungen „RTL aktuell“ und „SAT.1 News“ auch an den folgenden Tagen in konstantem Umfang weiter berichteten – ohne dass neue Erkenntnisse vorlagen, da der Verdächtige bereits geständig war. Erst am 22. Januar, dem Tag von Moshammers Beerdigung, berichteten auch ARD und ZDF wieder in ihren Nachrichten über das Thema (vgl. Abbildung 10).

Beispiel für Nachrichtenumgebung zu einem „weichen“ Thema

⑤ Themenbereiche der EU-Berichterstattung
Januar bis Juni 2005

	Sachpolitik		Institutionen		EU-intern	
	Min.	%	Min.	%	Min.	%
Tagesschau	104	50	77	37	28	13
heute	75	41	77	42	31	17
RTL aktuell	35	49	24	34	12	16
SAT.1 News	44	51	31	36	11	13
Tagesthemen	137	40	131	38	74	22
heute-journal	118	45	104	40	39	15
Gesamt	513	45	445	39	194	17

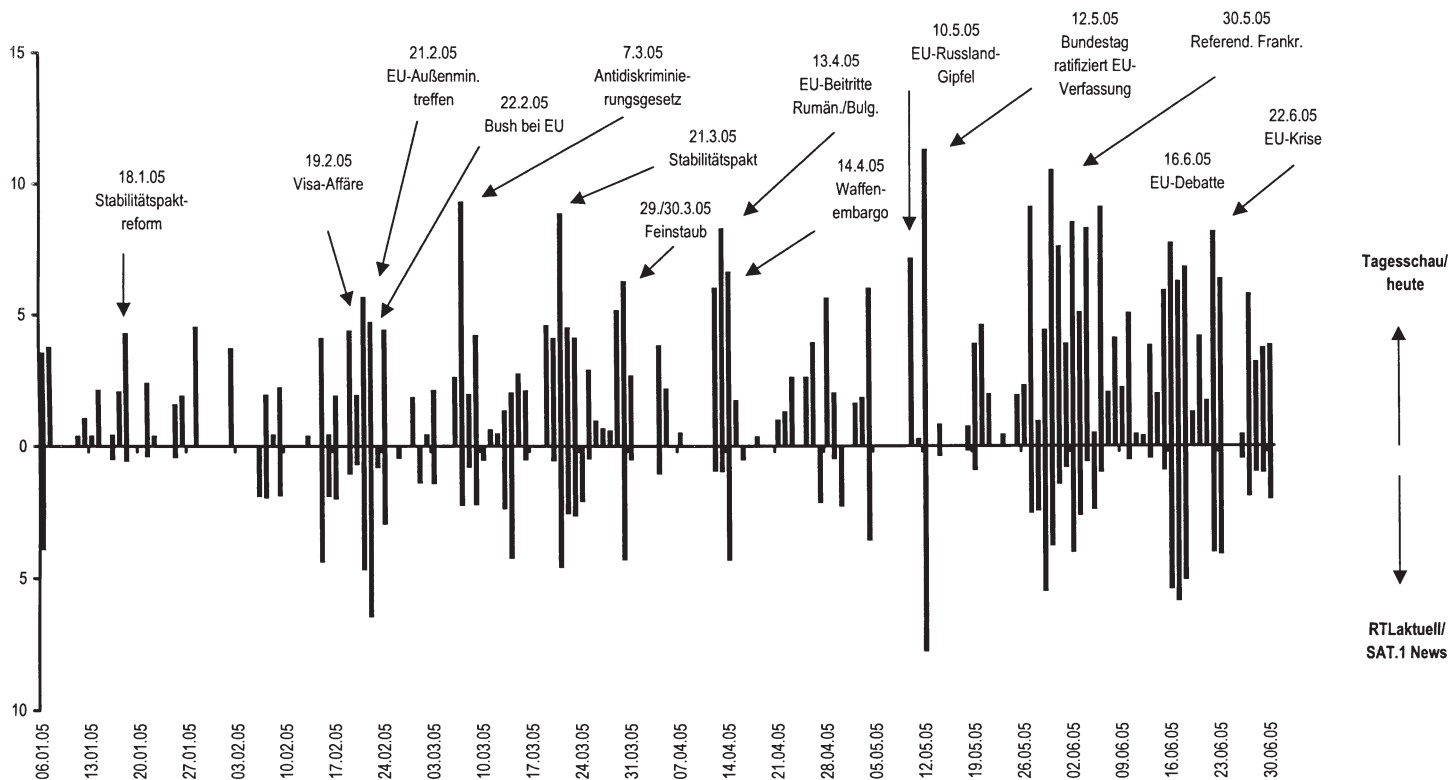
Untersuchte Sendungen: Tagesschau 20 Uhr; heute 19 Uhr; RTL aktuell; SAT.1 News; Tagesthemen; heute-journal.

Quelle: IFEM, Köln.

Der InfoMonitor illustriert hier ein deutlich unterschiedliches Nachrichtenverständnis: Während sich „Tagesschau“ und „heute“ auch bei diesem „weichen“ Thema im Wesentlichen an der Faktenlage und dem tatsächlichen Neuigkeitswert orientieren,

Unterschiedliches Nachrichtenverständnis

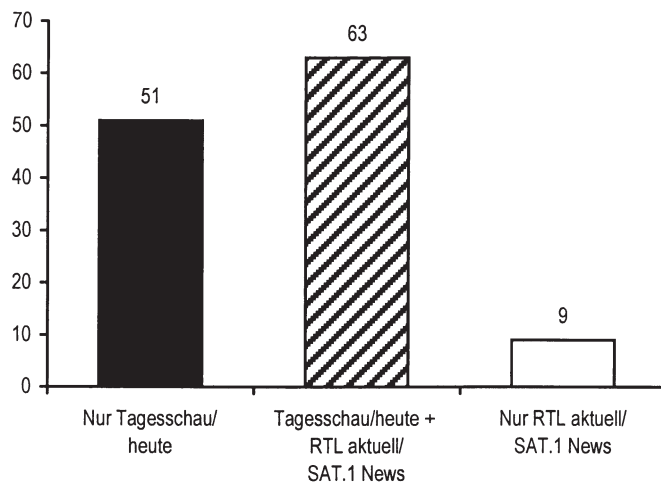
Abb. 8 Themenschwerpunkte der EU-Berichterstattung in den Hauptnachrichten von ARD, ZDF, RTL und SAT.1
Januar bis Juni 2005, in Min.



Untersuchte Sendungen: Tagesschau 20 Uhr; heute 19 Uhr; RTL aktuell; SAT.1 News.

Quelle: IFEM, Köln.

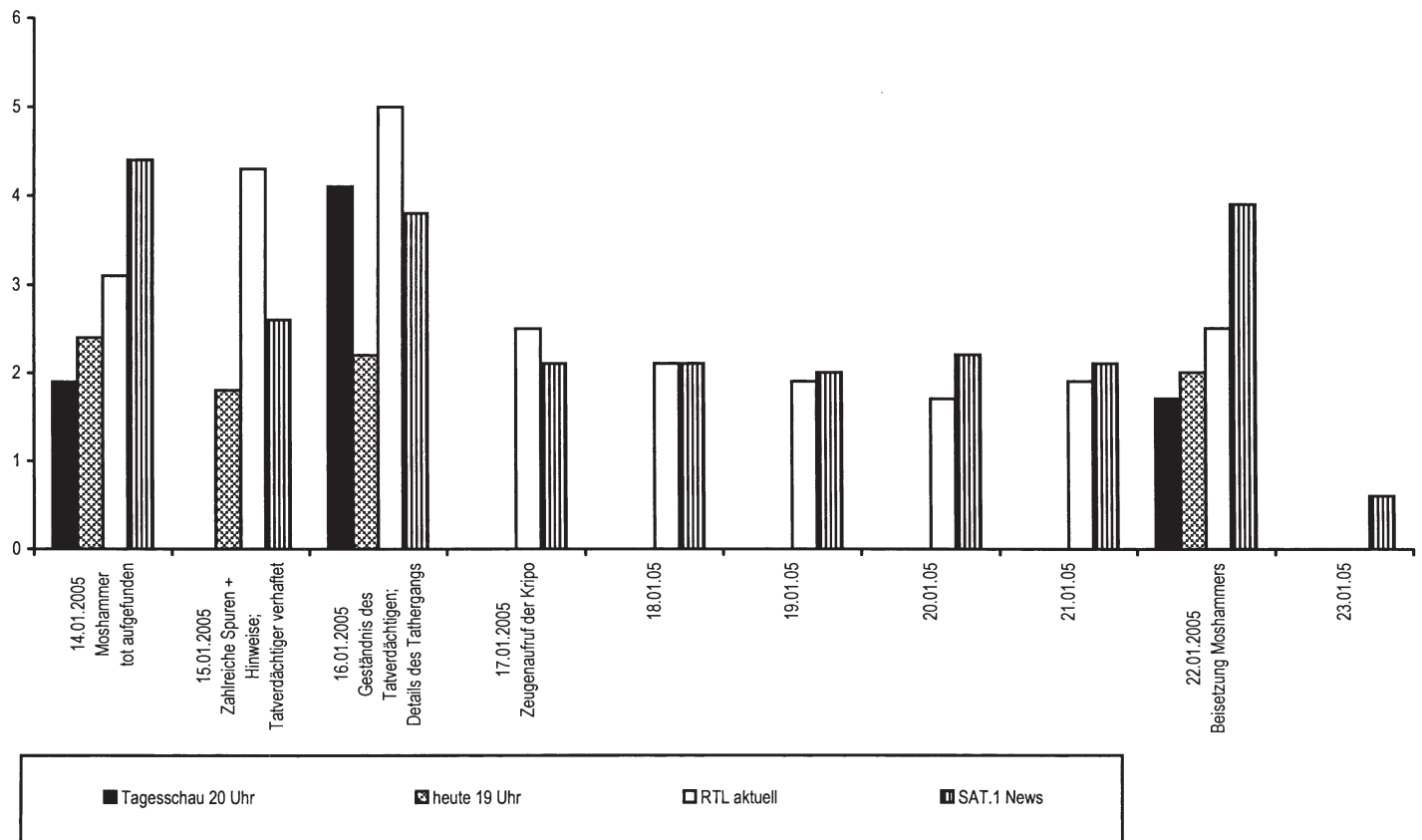
Abb. 9 Sendetage mit EU-Berichterstattung in den Hauptnachrichten von ARD, ZDF, RTL und SAT.1
Januar bis Juni 2005



Untersuchte Sendungen: Tagesschau 20 Uhr; heute 19 Uhr; RTL aktuell; SAT.1 News.

Quelle: IFEM, Köln.

Abb. 10 Thema Moshhammer-Mord in den Hauptnachrichten von ARD, ZDF, RTL und SAT.1
Januar 2005, Sendezeit in Min.



Untersuchte Sendungen: Tagesschau 20 Uhr, heute 19 Uhr, RTL aktuell, SAT.1 News.

Quelle: IFEM, Köln.

bleiben „RTL aktuell“ und „SAT.1 News“ auch in einer eher nachrichtenschwachen Phase am Thema dran. In dieser Phase wurden von RTL und SAT.1 unter anderem die Spekulationen um das Testament von Moshhammer thematisiert.

der Hauptausgaben von „Tagesschau“ und „heute“ sowie der beiden öffentlich-rechtlichen Nachrichtenmagazine „Tagesthemen“ und „heute-journal“ verglichen mit denen von „RTL aktuell“ und „SAT.1 News“.

RTL und SAT.1 mit dreifachem Umfang der Nachrichten über Moshhammer

Insgesamt haben „Tagesschau“ und „heute“ jeweils 8 Minuten Sendezeit auf den Moshhammer-Fall verwendet, bei „RTL aktuell“ und „SAT.1 News“ waren es im gleichen Zeitraum 25 bzw. 26 Minuten. Aus solchen unterschiedlichen Umgangsweisen mit Einzelthemen erklären sich unter anderem auch die erheblich höheren Anteile der „weichen“ Nachrichten bei RTL und SAT.1.

Von der größeren Ausführlichkeit der Politikthematization in den öffentlich-rechtlichen Nachrichten profitiert unter anderem die EU-Berichterstattung, wie am Beispiel gezeigt wird. Aber auch über die Krisengebiete der Welt oder über diverse einzelne Sachgebiete deutscher Innen- und Außenpolitik werden die Zuschauer umfassender informiert. Bei „RTL aktuell“ und „SAT.1 News“ finden manche Ereignisse, die unterhalb der Schwelle der „Spitzenpolitik“ liegen, seltener oder gar nicht Erwähnung.

Politik hat bei ARD und ZDF Vorrang

Fazit
Als Zwischenbilanz des InfoMonitors im ersten Halbjahr 2005 lässt sich festhalten: In den Nachrichtensendungen von ARD und ZDF haben politische Themen Vorrang: Es wird erheblich länger und ausführlicher über deutsche wie internationale Politik berichtet als in den Nachrichten von RTL und SAT.1. Dies belegen die Themenstrukturprofile

Dafür wird in den privaten Nachrichtensendungen deutlich mehr über andere Themenbereiche, vor allem Boulevardthemen, Kriminalität und Sport berichtet. Die Betrachtung der einzelnen Sachgebiete, das Fallbeispiel Moshhammer-Mord, aber auch die monatliche Auflistung der Topthemen bestätigen die stärkere Beachtung von Gewalt- und Sexualdelikten und anderen mit Affekten aufgeladenen Themen, die in den öffentlich-rechtlichen Nachrichten nur von untergeordneter Bedeutung sind.

Private berichten intensiver über Boulevardthemen, Kriminalität und Sport

**Außergewöhnliche
Ereignisse
beeinflussen nicht
dauerhaft das
Themenprofil**

Aus der Betrachtung der Topthemen wird außerdem deutlich, dass außergewöhnliche Ereignisse zwar zu temporären Veränderungen der Themenprofile führen, dabei aber nicht die Unterschiede im Grundmuster der Nachrichtensendungen aufheben.

Anmerkungen:

- 1) Für die „Tagesschau“ wurden im letzten Jahr durchschnittlich 9,73 Millionen Zuschauer gemessen (5,90 Mio allein im Ersten). Auf die „heute“-Sendung entfielen 4,67 Millionen (4,45 Mio allein im ZDF); „RTL Aktuell“ sowie die „SAT.1 News“ verfolgten 3,71 bzw. 2,06 Millionen Zuschauer. Bei den „Tagesthemen“ informierten sich 2,25 und beim „heute-journal“ 3,67 Millionen Zuschauer (3,61 Mio allein im ZDF). Die Nachtmagazine von ARD, ZDF, RTL und SAT.1, die erst nach 0.00 Uhr beginnen und wesentlich geringere Zuschauerzahlen aufweisen, werden im InfoMonitor nicht untersucht.
- 2) Vgl. Krüger, Udo Michael: Sparten, Sendungsformen und Inhalte im deutschen Fernsehangebot. Programmanalyse 2004 von ARD/ Das Erste, ZDF, RTL, SAT.1 und ProSieben. In: Media Perspektiven 5/2005, S. 190-204.
- 3) Neben den formalen Merkmalen auf Sendungsebene (Sender, Sendetitel, Datum, Wochentag, Beginn, Ende und Dauer der Sendung sowie jedes einzelnen Beitrags) werden folgende Merkmale auf Beitragsebene erfasst:
 1. Thema Text (Berlin: Bundestagsdebatte über Gesundheitsreform etc.)
 2. Themenkategorie Hauptkategorien: Politik, Wirtschaft, Gesellschaft, Justiz, Kultur, Wissenschaft, Soziales, Alltag, Human Interest, Sport etc.
 3. Sachgebiet Differenzierung des Hauptthemas in Unterkategorien: (z.B. Politik: Parlament, Parteien, Wahlen, Krieg, Innere Sicherheit, Familienpolitik, Bildungspolitik etc.; z.B. Sport: Fußball, Tennis, Ski etc.)

4. Themenitems Zusätzlich pro Beitrag max. drei freie Deskriptoren, die das Thema/Ereignis konkret beschreiben: (z.B. Steuerreform, EU-Erweiterung, Gesundheitsreform, Kopftuchverbot, Terrorismus etc.)
 5. Geobezug Europa, Frankreich, Deutschland, Sachsen etc.
 6. Ereignisort Brüssel, Kabul, München etc.
 7. Politikbezug Thema ist politisch ja/nein, mindestens ein Akteur ist Politiker
 8. Wirtschaftsbezug ja/nein
 10. Darbietungsform Moderation, Meldung, Nachrichtenfilm, Filmbericht, Kommentar, Studio-/Schaltgespräch etc.
- 4) Vgl. hierzu Krüger, Udo Michael: „Soft news“ – kommerzielle Alternative zum Nachrichtenangebot öffentlich-rechtlicher Rundfunkanstalten. SAT.1, RTL plus, ARD und ZDF im Vergleich. In: Media Perspektiven 6/1985, S. 479-490; ders.: Politikberichterstattung in den Fernsehnachrichten. Nachrichtenangebote öffentlich-rechtlicher und privater Fernsehsender 1996 im Vergleich. In: Media Perspektiven 5/1997, S. 256-268; ders.: Politikvermittlung im Fernsehen. ARD, ZDF, RTL, SAT.1 und ProSieben im Vergleich. In: Media Perspektiven 2/2002, S. 77-87.
 - 5) Vgl. Europa – eine quantité négligeable. Europaberichterstattung in deutschen Zeitungen und TV-Nachrichten 1998-2004. In: Medien Tenor Forschungsbericht Nr. 149 – 1. Quartal 2005, S. 104-107, hier S. 104.

